

Bauanleitung für das Modell „ THERMIK-STAR Spezial „ V

Lieferzustand / Stückliste :

- 1 Stück Mittelflügel, fertig gebaut
- 2 Stück Flügelohren mit Querruder, fertig gebaut
- 1 Stück V - Leitwerk, fertig gebaut
- 1 Stück Rumpf weiß mit Bowdenzügen
- 1 Stück Kabinenhaube
- 1 Tüte mit Kleinteilen und Bauanleitung

Bitte kontrollieren, ob alle Teile vorhanden sind. Ebenfalls kontrollieren, ob alle Teile ohne Transportschaden sind.

Stecken Sie die Tragflügelteile zusammen. Ist alles in Ordnung? Schrauben Sie den Flügel und das V - Leitwerk auf den Rumpf. Ist auch da alles O.K., steht der Endmontage nichts mehr im Wege! (Sollte Ihrer Meinung nach etwas nicht stimmen, rufen Sie zur Abklärung bei uns an).

Wir haben bereits die komplette Verschraubung für Sie erledigt. Das ist normalerweise nicht üblich; werkseitig wird dadurch jedoch zusätzlich kontrolliert und Ihnen aufgrund unserer rationalen Arbeitsmethode eine knifflige Arbeit abgenommen. Freuen Sie sich!

Kabinenhaube innen mittig anrauen und den Stahldraht ebenfalls. Stahldraht mittig in die Haube kleben. Der Stahldraht muß beidseitig über den Haubenrand stehen.

In den Rumpfrand kleine Kerben einfeilen, damit der Draht der Haube geführt wird und die Position der Haube zum Rumpf mittig bleibt. Ausserdem kann beim Rumpf links und rechts ein kleines Holzleistchen angeklebt werden, damit die Haube auch seitwärts geführt wird.

Leitwerk anstecken. Es geht etwas schwer, soll auch, also vorsichtig drücken, das Leitwerk muß ganz anliegen. Es kann beim Fliegen evtl. mit Klebestreifen gesichert werden.

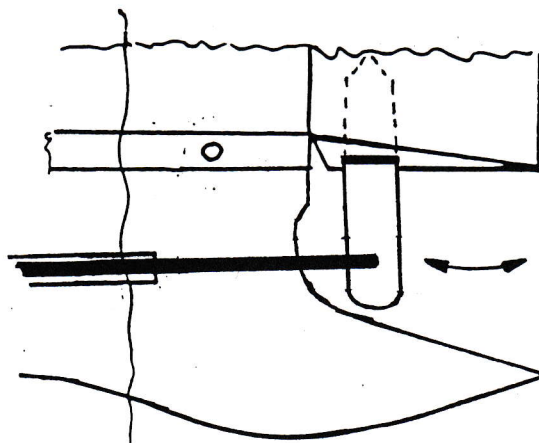
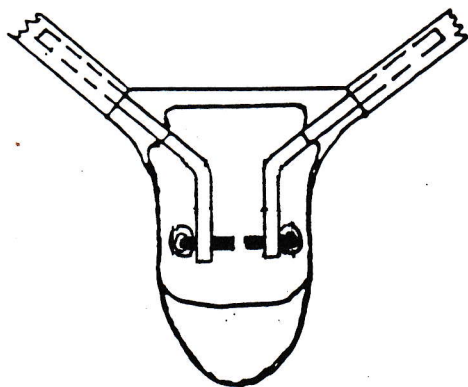
Stirnseitig innen der Flaps den Winkelhebel links und rechts ganz nahe des Drehpunkts eindrücken. (Vorher mit Messerspitze Schlitz markieren). Kontrollieren, daß beide Winkel parallel zueinander stehen. Evtl. Winkel leicht nachbiegen. Siehe Skizze. Beide Winkel anrauen und mit Epoxikleber festkleben wie vorherige Position.

Die abgewinkelten Stahldrähte von aussen in die Winkel einhängen.

Es ist etwas

eng in diesem Bereich, aber die Funktion ist gut und durch den Rumpfsporn geschützt.

Funktionsprobe durchführen. Bitte denken Sie daran: Der Ausschlag für Hoch/Tief ist äußerst gering für eine wirkungsvolle Ruderbewegung.



Segelflug oder Elektroflug :

Segelflug :

Servobrettchen mit Servos montieren und in die Mitte des Haubenausschnittes einkleben. Dahinter den Empfänger plazieren und vor Verrutschen sichern. Vor das Servobrett kommt der Empfängerakku und später beim Auswiegen evtl. zusätzlich etwas Blei.

Elektroflug :

Da ist natürlich der Elektroantrieb im vorderen Bereich zu montieren. Es darf nichts fehlen, sonst kann später nicht exakt ausgewogen werden. Die Servo sollten Sie unterhalb des Flügels in den Rumpf montieren, dahinter in Richtung Endleiste den Empfänger. Dadurch ist zwischen Servos und E-Antrieb für den Flugakku viel Platz vorhanden. 7-8 Zellen sind ausreichend für den *THERMIK STAR*, schließlich ist dieses Modell ein Softliner und sollte es auch bleiben !

Seitlich beide längeren Stützholzleisten an die Rumpfwandung kleben. Achtung! Höhe der Servo beachten. Mit den anderen beiden Holz leisten als Auflage werden quer die Servo mit Schrauben festgeschraubt. Beide Holzleisten mit den Stützleisten ebenfalls festschrauben (können jederzeit demontiert werden).

Den Flugakku befestigen Sie am besten mit einem Klettbandstreifen; das reicht vollkommen aus. Evtl. ein Sperrholz unterhalb an den Rumpfboden kleben, da hält der Steifen sehr gut. Von Nutzen ist auch ein Holzklötzchen als Anschlag für den Akku, wenn der Schwerpunkt feststeht.

Der Flugregler oder Schalter kann irgendwo dazugelegt werden, aber auf keinen Fall nahe des Empfängers!! Sonst können Störungen auftreten!

Tragflügel:

In den Servoschächten sehen Sie Schnüre, diese binden Sie mit den 3-adrigen Servokabel zusammen und ziehen damit die Kabel durch die Verkastung. Anschließend an den Wurzelrippenseiten Stecker und Buchsen an die Kabel anlöten.

Die Steckung von Mittel- und Außenflügel ist sehr präzise. Deshalb können die Stecker und Buchsen links und rechts fest eingeklebt werden. Diese Methode ist natürlich sehr elegant beim Montieren.

Sollte diese Feinarbeit nicht möglich sein, kann jedes Kabel lose raushängen.

In den Servoschacht bauen Sie nun die Servo ein. Es gibt viele Möglichkeiten der Befestigung, wählen Sie die Ihnen geläufige Art.

In die Querruderflaps geradlinig zum Servohebel Schlitz erstellen und die Ruderhebel in Richtung Drehpunkt einkleben. Metallgestänge mit Gabelkopf und Mutter montieren, in die Ruderhebel einhängen und die Länge zu den Servo einstellen.

Die Servoschächte nun verkleiden.

Ruderausschläge:

V- Ruder: Höhe/ Tiefe je 5 mm, Seitenruder je 7 mm

Querruder: etwas differenzieren, also oben etwa 12 mm, unten 3- 5 mm

bei Landung: Querruder nach oben etwa 25 mm, Tiefenruder zumischen 2mm

Schwerpunkt: von der Nasenleiste gemessen 67 mm. Bitte korrekt auswiegen. Beim einfliegen kann evtl. noch einige mm nach hinten ausgewogen werden, dann fliegt das Modell sehr leistungsstark.

Hochstarthaken Segelflug: Rumpfwandung unten anrauen und Holzklötz festkleben. Die Gewindemutter muß 10 mm vor dem Schwerpunkt sein. Nach dem Aushärten Hochstarthaken festdrehen. *Tip:* Hochstart immer gegen den Wind, korrigieren mit Seitenruder, wenn das Modell seitwärts ausbricht.

Flügel -und Leitwerksbefestigung: **WICHTIG!** Vor dem Start Mittelflügel und beiden Ohren mit Klebestreifen verbinden. Ebenso das Leitwerk mit dem Rumpf. Um die Bügelfolie zu schützen, sollten die Kanten vorher rundum mit farblosem Tesafilm umklebt werden (der dann immer dran bleibt). Dadurch wird die Bügelfolie geschützt.

Noch ein Hinweis: Wir haben uns große Mühe gemacht, hohe Stabilität zu erreichen. Zwei Carbongurte zwischen Holm und Torsion und zusätzlich ein durchgehendes Carbonrohr vor dem Holm. Der Vogel hält also einiges aus. Dennoch sollte das Modell nicht überbelastet werden. Höchste Gefahr kann bei großer Höhe entstehen. Man schätzt die Geschwindigkeit nicht mehr richtig ein und Querruderabreißen oder sogar Bruch kann die Folge sein. Also immer mit Ruhe fliegen, es soll ja Spaß machen, und den wünschen wir Ihnen besonders.

Einbau Elektro-Antrieb:

Nutzen Sie die Erfahrung von vielen Antriebseinbauten, es geht schnell und ohne Probleme.

- 1) Wenn noch nicht geschehen, den GFK- Spant mit ca. 1-2 Seitensturz und 4 Tiefensturz einkleben. Darauf achten: Der Spant soll nicht bündig, sondern 2-5 mm vertieft sein. Der Grund: Viele Motore und Getriebe haben stirnseitig Kugellagerflansche, diese stören und der Abstand Rumpf/Spinner ist zu gross.
- 2) Motorkabel plus minus mit Controller zusammenlöten.
- 3) Goldkontakt- Stecker an Controller anlöten. (Welches Kontaktsystem benutzt wird, müssen Sie entscheiden). Das Gegenstück, die Buchse, an den Accu löten.
- 4) Diese komplette Einheit in die E- Nase versenken und den Motor oder Getriebe festschrauben.
- 5) Spinner mit Klappschraube (entgraten) montieren! Siehe Schlusssatz.
- 6) Spinner an Rumpf schieben, kontrollieren, ob nichts schleift oder stört, und festschrauben.
- 7) Controller an einen nicht störenden Platz (am besten kurz hinter und unter dem Motor) legen. Evtl. mit Klettband sichern. Achtung: Kühlteil des Controllers nach oben!
- 8) Der Accu ist das „Zünglein an der Waage“, mit dem wird der Schwerpunkt ermittelt. Falls nötig, dauerhaften Anschlag anbringen, der Schwerpunkt darf sich auf keinen Fall verändern! Sichern Sie den Accu mit Klettband o.ä.

Das Kabel vom Controller zum Empfänger sollte je nach Modell individuell verlegt werden.

Unbedingt beim Durchtesten **VORSICHT!** kurz ohne Klappschraube laufen lassen, wenn alles in Ordnung ist, Klappschraube montieren und mit Gummi sichern.

Einfliegen: Denken Sie daran: Jede Antriebseinheit hat unterschiedlich starkes Drehmoment. Da kann es schon vorkommen, dass der Segler zu stark steigt und die Tendenz zum „Kopfüber“ hat. Abhilfe ist ein Zumischen des Leitwerk auf Tiefe. Das kann am besten mit dem Einschalten des Motors gekoppelt werden. Einschalten am besten mit einem 3 punkt- Schalter, Schieber oder Drossel.

